

3. 1410. (1) Nr. 4481.

Edikt.

Der Frau Betti Käufer, geb. Stauber, wird hiemit bekannt gegeben:

Herr Ludwig Meyer, Privatier in Laibach, unter Vertretung des Herrn Advokaten August Nagy, habe wider sie am 23. Juni l. J., zur Zahl 3648, die Klage auf Zahlung eines aus dem Schuldscheine vom 16. Mai 1856 angesprochenen Darlehens von 200 fl. sammt Anhang und auf Anerkennung der dießfälligen Pränotationsrechtserfertigung hieramts eingebracht, worüber in Folge Anlangens vom 27. Juli l. J., 3. 4481, die neuerliche Tagssatzung auf den 4. November l. J. Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allerb. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Nachdem der gegenwärtige Aufenthalt der Frau B. Klagen diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Mathias Foregger in Zilli als Kurator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hiesigen bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird.

Dessen wird Frau Betti Käufer zu dem Ende verständiget, daß sie zur obangewandten Tagssatzung persönlich zu erscheinen, oder dem bestellten Herrn Kurator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter aufzustellen, überhaupt im gerichtsbüchermäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigenfalls sie die Folgen ihrer Säumnis nur sich selbst beizumessen hätte.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Zilli am 30. Juli 1858.

3. 1325. (8)

Am Hauptplatze Nr. 6 ist eine Wohnung im ersten Stock, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Speis, Dachkammer, Keller und Holzlege; dann eine Wohnung im zweiten Stock, Schloßbergseite, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Speis, Dachkammer und Holzlege, für künftigen Michaeli zu vergeben.

Das Nähere zu erfahren im Goldwarengewölbe.

3. 1324. (8)

Am Jahrmarktplatze Nr. 80 ist für die nächste Michaelizeit eine Wohnung im zweiten Stocke, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Speis und Holzlege, zu vermieten.

Das Nähere in der Schnitt-Handlung des Andreas Jeschenagg zu erfragen.

3. 20. (29)

MOLL'S

Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung à 1 fl. 12 kr. C. M.).

DORSCH-LEBERTHRAN-OEL

von Lobry & Porton zu Utrecht in Niederland

(in Originalbouteillen sammt Gebrauchsanweisung à 2 fl. und 1 fl. C. M.).

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke „zum goldenen Hirsch“ des Herrn Wilhelm Mayer.

3. 1355. (2)

Lokal-Veränderung.

Meine Tuch-, Schnitt- und Modewarenhandlung werde ich unter meiner Firma

CARL MALLY

in meinem eigenen Hause Theatergasse Nr. 24, vis-à-vis der Sternalle fortführen, und empfehle durchgehends mein neues Warenlager; für Damen, bestehend: in Orleans, glatt und farbrte Thibets und Thibetins, sächs. Cachmirs, glatte und fagonirte Satin d'Espagne, engl. Lüsters, farbrte Neapolitains und Poil de chevres, glatte und farbrte Lama's und Wattmouls, weiße und färbige, glatte und farbrte Barchente, gedruckte Cambriggs, gedruckte und glatte Musselin de laine und Pour de laine, franz. gedruckte Foulardkleider, schwarze Seidenstoffe in Poul de soie, Spomignon, Renforcee und Atlas; ferner das Neueste in Modekleidern, fertigen Mantils und Mänteln, Berliner Tücher und Long-Shawl, gewirkte Schafswoll-Joppen, Schaffwoll-Häubchen, weiße und färbige Perkal und Leinentücheln, ostindische Foulardtücheln, Vorarlberger Rouge, Bettdecken, weiße, glatte und fagonirte Vorhang-Musseline, Moul, Batist-Clair, Till anglais, weiße und färbige Linons, Cottonina, engl. Madrapolans, alle Gattungen Futterartikeln, Strick- und Schlingwolle, Strick- und Nähzwirne von bester Qualität, Wiener Nähseide, Baumwoll- und Seidenregenschirme, gewirkte Zwirnhandschuhe. Für Herren: das Neueste in Hosen- u. Rockstoffen, Gillets, Cravats, Echarps, Cachenez, Duxer Leibchen u. Hosen, weiße und färbige Hemden.

Indem ich auch mein Männerkleidermacher-Geschäft wie bisher fortführen werde, halte ich ein reich assortirtes Lager von fertigen Mänteln, Radkrägen, Palitots, Ueberzieher, Caputröcke, Raglans, Poun chours, Jagd- und Schlaftröcke, Beinkleidern u. Gillets.

Auswärtige Bestellungen werde ich mit prompter Bedienung auf das schnellste effektuiren. Werther Aufträge empfiehlt sich

Carl Mally.

3. 1134. (3)

Dankagung.

Ohne aufgefordert zu sein, muß ich Ihnen sagen, daß der echte Schneeberg's Kräuter-Allop bei meiner Verschleimung und katarrhalischem Brustleiden nebst zeitweiligem Seitenstechen auffallende Heilung gebracht hat, in Folge dessen ich Ihnen öffentlich zu danken komme. Zugleich habe ich den Allop auf folgende Art gebraucht: Es wird nämlich eine Kaffeeschale am Ofen etwas erwärmt, von dem Kräuter-Allop ein Löffel voll hineingegeben, und alle Stunden sofort wiederholt.

Nehmen Sie die Versicherung meiner Hochachtung

Pesth, 10. Dezember 1857.

Amalia v. Voget.

Selber Schneeberg's Kräuter-Allop ist echt zu bekommen:

- In Laibach: Joh. Kraschowitz.
- In Wippach: Jos. L. Dollenz.
- „ Neustadt: Dom. Rizzoli, Apotheker.
- „ Villach: Andreas Jerlach.
- „ Gmünd: Johann Marocutti.
- „ Görz: G. B. Pontoni, Apotheker.
- In Quifeld in Krain: Fried. Bömches, Apotheker.

und bei allen jenen Herren Depositeuren, welche durch andere Zeitungen bekannt gemacht werden.

Preis einer Flasche 1 fl. 12 kr. Die Emballage für 2 Flaschen wird mit 10 kr. berechnet.

3. 1392. (3)

Es wird eine Wohnung für die nächste Michaelizeit im ersten oder zweiten Stock aufzunehmen gesucht, bestehend aus 6 Zimmern, einem Vorzimmer, Küche, Dienstbotenzim-

mer, Stall auf zwei Pferde und Wagenremise auf zwei Wagen.

Hierauf Reflektirende wollen das Nähere im Comptoir der Laibacher Zeitung mittheilen.

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf, den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten etc.

Jede Schachtel, so wie jede Gebrauchsanweisung ist, zum Unterschiede der vielfältigen Surrogate, mit Siegel und Namensunterschrift von A. Moll versehen, worauf beim Kauf genau Rücksicht zu nehmen.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

3. 1341. (2) E d i f t. Nr. 1649.

Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Koschmerl von Gora, Sessionärs des Johann Kosler von Ortenegg, gegen Maria Kroschouk von Studenz, wegen aus dem w. s. Vergleiche vdo. 11. Mai 1840, Z. 57, noch schuldigen 180 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb. Nr. 246 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 990 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 27. August, auf den 27. September und auf den 27. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 26. Mai 1858.

3. 1349. (2) E d i f t. Nr. 2221.

Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Domladisch, geborne Primz, durch deren gesetzlichen Vertreter Josef Domladisch von Feistritz, gegen Anton Bostianzich von Kleinbukoviz, wegen aus dem Protokolle vdo. 7. Juli 1825, Z. 690, schuldigen 150 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 12 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 699 fl. 20 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 1. September, auf den 1. Oktober und auf den 3. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr im Amtsgebäude mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. Mai 1858.

3. 1351. (2) E d i f t. Nr. 2467.

Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Stefan Stemberger, so wie dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider sie Anton Stemberger, von Verbob Nr. 30, die Klage de praes. 18. Mai 1858, Z. 2467, peto. Erziehung der im Grundbuche Semenhof sub Urb. Nr. 61 $\frac{1}{2}$, Fol. 105, vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube angestrengt.

Hierüber wurde die Tagsatzung auf den 8. November l. J. früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des § 29 C. D. angeordnet.

Dessen wird dre unbekannt wo befindliche Stefan Stemberger und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger mit dem Weisage verständiget, daß sie zur Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder rechtzeitig einen Nachhaber anber namhaft zu machen haben, widrigenß die Rechtsache mit dem unter Einem auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellten Curator ad actum, Michael Reiz von Verbiza, verhandelt werden wird.

Feistritz am 18. Mai 1858.

3. 1352. (2) E d i f t. Nr. 2539.

Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Exekutionsführers Johann Benzina von Rietje im Bezirke Laas, gegen Anton Kauzich von Sagurje, wegen aus dem Vergleiche vom 23. März 1855, Z. 1786, schuldigen 46 fl. 57 kr. C. M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 13 vorkommenden, in Sagurje gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 952 fl. 20 kr. C. M., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf 1. September, auf den 1. Oktober und auf den 3. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. Mai 1858.

3. 1353. (2) E d i f t. Nr. 3641.

Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Battista von Kleinbukoviz hiemit bekannt gemacht, daß man in der Exekutionsache des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Michael Battista von Kleinbukoviz, peto. exekutiver Feilbietung der, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 7 vorkommenden Realität die ihm zuzustellende Rubrik dem Hrn. Josef Wallentits in Feistritz, als Curator ad actum, zugestellt habe.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 13. Juli 1858.

3. 1354. (2) E d i f t. Nr. 3642.

Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Thomas, Anton, Maria, Michael und Georg Jenko von Schambije, Tabulargläubiger auf der, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1 vorkommenden Realität hiemit erinnert, daß in der Exekutionsache des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Matthäus Jenko von Schambije, peto. exekutiver Feilbietung obiger Realität die bezüglich Rubriken dem unter Einem als Curator ad actum bestellten Herrn Franz Beniger in Dornegg zugestellt wurden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 13. Juli 1858.

3. 1358. (2) E d i f t. Nr. 1364.

Von dem k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Rus von Paka, Bezirk Reifnitz, als Sessionär des Josef Högl von Tiefenthal, gegen Martin Blattnik von Schwörz Nr. 31, wegen aus dem Vergleiche vdo. 13. Oktober 1854, Z. 4455, schuldigen 91 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Aindö sub Rekt. Nr. 39 vorkommenden, zu Schwörz Nr. 31 gelegenen Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 876 fl. 20 kr. C. M. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 10. August, auf den 10. September und auf den 11. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco Schwörz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 8. Juli 1858.

3. 1360. (2) E d i f t. Nr. 4755.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es seien die mit Bescheid vdo. 19. Mai l. J., Z. 2870, in der Rechtsache des Johann Grill von Pölland, gegen Johann Grill von dort, peto. 600 fl. c. s. c., auf den 17. l. M., 21. August und 18. September l. J. angeordneten exekutiven Feilbietungstagsatzungen über Einverständnis beider Theile bis auf weiteres Anlangen des Exekutionsführers sistirt worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 16. Juli 1858.

3. 1363. (2) E d i f t. Nr. 1857.

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Schager von Podstone, gegen Mathias Knöpler von Untersliegendorf, wegen aus dem Vergleiche vom 2. August 1858, Z. 5398, schuldigen 45 fl. 18 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. XI. 1580, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 182 fl. 15 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte und letzte Feilbietungstagsatzung bei dem Umstande, als zur ersten und zweiten Tagsatzung kein Kaufstücker erschienen ist, auf den 25. August d. J. Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 23. Juli 1858.

3. 1365. (2) E d i f t. Nr. 4733.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird kund gemacht:

Das hohe k. k. Kreisgericht zu Neustadt habe mit Erlaß vom 5 d. M., Nr. 860, die Verlängerung der väterlichen Gewalt über die großjährige Anna Jaklich, Tochter des Herrn Julius Jaklich von hier, über die gesetzliche Dauer wegen Schwachsinnes und Untauglichkeit zur eigenen Vermögensverwaltung verordnet.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 23. Juli 1858.

3. 1367. (2) E d i f t. Nr. 3354.

Vom k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsache des Jakob Schimenz von Domschale, gegen Johann Pengou von Sob, für den Mathias Dobrauz eingelegte Meißbotvertheilungsrubrik vom Bescheide 1. Mai l. J., Nr. 1803, wegen unbekanntem Aufenthaltes des Letztern, dem Herrn Konrad Janeschitz von Pfrau, als aufgestellten Kurator, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 26. Juli 1858.

3. 1368. (2) E d i f t. Nr. 3324.

Von dem k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Kregar von heil Dreifaltigkeit, gegen Blas Oblak von Nachnetze, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 29. Juli 1856, Z. 3873, schuldigen 83 fl. 55 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 910 $\frac{1}{2}$ u. Urb. Nr. 331 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 70 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 10. September, auf den 8. Oktober und auf den 20. November 1858, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 25. Juli 1858.

3. 1369. (2) E d i f t. Nr. 3000.

Von dem k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kriskhaj von Planina, gegen Franz Skof von Jakoboviz, wegen aus dem Urtheile vom 10. Mai 1854, Z. 5182, schuldigen 205 fl. 24 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 155 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1440 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 7. September, auf den 8. Oktober und auf den 9. November l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 25. Juli 1858.

3. 1378. (2) E d i f t. Nr. 2402.

Vom k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 14. Mai 1858, Z. 1515, kund gemacht, daß die zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der dem Matthäus Repar von Krainzbe gehörigen Realität auf den 27. Juli und 27. August l. J. angeordneten ersten und zweiten Feilbietungstagsatzungen über Einverständnis beider Theile mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den 27. September l. J. angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung unverändert zu verbleiben habe, und die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 26. Juli 1858.